

Tofa®

Systemisches Fungizid für Äpfel und Reben. Beizmittel in Kartoffel gegen *Rhizoctonia solani*.

Kurzbeschreibung

Systemisches Fungizid gegen Apfelschorf, Echten Mehltau in Apfel und Reben sowie zur Saatbeizung von Kartoffeln gegen *Rhizoctonia*.

Wirkstoffe

300 g/l Fluxapyroxad

Formulierung

Suspensionskonzentrat (SC)

Trademark

Stähler Suisse SA

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-7134-2

Wirkungsweise

Tofa® enthält den Wirkstoff Fluxapyroxad welcher gegen Echten Mehltau und Apfelschorf wirkt. Fluxapyroxad gehört zu den SDHI Fungiziden welche die mitochondriale Atmung in den Pilzzellen blockieren. Tofa ist systemisch und sollte aus Anti-Resistenzgründen immer mit einem Kontakt-Fungizid gemischt werden.

Anwendung Feldbau

Kartoffeln (Speise- und Futterkartoffeln)

Dosierung: 0.8 l/ha in 60-200 l Wasser zur Furchenbehandlung gegen *Rhizoctonia solani*. Tofa wird als Reihenbehandlung beim Pflanzen der Kartoffelknollen im Feld ausgebracht. Anwendung nur mit Kartoffelpflanzgeräten, die zur Furchenbehandlung ausgerüstet sind.

Dosierung: 200 ml/Tonne Saatgut bei einer Sprühbeizung des Saatguts. Tofa wird unverdünnt in 140-240ml Wasser angewendet. Die Beizung erfolgt

auf dem Rollband kurz vor der Auslagerung oder bei der Pflanzung. Bei der Beizung muss sichergestellt werden, dass auf der ganzen Oberfläche der Knollen ein gleichmässiger Spritzbelag entsteht.

Anwendung Obstbau

Kernobst (Äpfel, Birnen)

Dosierung: 0.013% (0.21 l/ha) gegen Schorf und Echten Mehltau. Anwendung von Knospenaufbruch bis 5 Wochen vor der Ernte (Stadium BBCH 53-81). Wartefrist 5 Wochen. Tofa muss immer in Tankmischung mit 0.03% Dithianon (70%) oder mit 0.1% Captan (80%) eingesetzt werden. Maximal 3 Anwendungen pro Saison, wobei nicht mehr als 2 in Folge.

Es wird empfohlen Tofa abwechselnd mit Cyflamid, Suffralo oder einem anderen Mehлтаufungizid einzusetzen. Die Spritzabstände sind der Witterung und dem Mehлтаudruck anzupassen.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Baumvolumen anzupassen.

Pfirsich / Nektarine

Dosierung: 0.0009% (0.15 l/ha) gegen den Echten Mehltau des Steinobsts. Anwendung im Stadium 53 (Knospenaufbruch) -81 (Farbumschlag der Früchte). Wartefrist 21 Tage.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Baumvolumen anzupassen.

Anwendung Weinbau

Reben

Dosierung: 0.0095% (0.15 l/ha) gegen Echten Mehltau mit Teilwirkung gegen die Scharzfäule. Anwendung vor und nach der Blüte bis spätestens Mitte August. Maximal 3 Behandlungen wobei nicht mehr als 2 in Folge.

Tofa abwechselnd mit den Echten Mehltaumitteln Cyflamid, Talendo, Fezan, Armicarb+Soufralo einsetzen.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium BBCH 71-81 (J-M, Nachblüte) und eine Referenzbrühemenge von 1600 l/ha (Berechnungsgrundlage) oder auf ein Laubwandvolumen von 4500 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Laubwandvolumen anzupassen.

Auch für die Luftapplikation.

Auflagen

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung darf dieses oder irgendein anderes Produkt, welches einen Wirkstoff aus der Wirkstoffgruppe SDHI enthält, nicht mehr als 3 mal pro Parzelle und Jahr ausgebracht werden. SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

Mischbarkeit

Tofa ist mit allen unseren Fungiziden, Insektiziden, sowie Goëmar-Produkten, und unseren spezial Flüssigdüngern mischbar.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 2 Stunden nach der Behandlung fallen.

Wichtig zu wissen

Im Weinbau ist Tofa auch für die Luftapplikation zugelassen.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort

ACHTUNG

H-Sätze

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H362 Kann Säuglinge über die Muttermilch schädigen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P260 Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

P263 Berührung in der Schwangerschaft/der Stillzeit vermeiden.

P264 Nach Handhabung Hände gründlich waschen.

P270 Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.

P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.

P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P362 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391 Ausgetretene Mengen auffangen.

P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.



GHS09

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse

10 05 05 pdf_datasheet_artikel.typ_ zu 0.3 l

10 05 05 Karton zu 10 x 0.3 l

Packungsgrösse

10 05 06 pdf_datasheet_artikel.typ_ zu 1 l

10 05 06 Karton zu 12 x 1 l

Kontakt

Stähler Suisse SA

Henzmannstrasse 17 A

4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00

Fax: 062 746 80 08

info@staehler.ch

<http://www.staehler.ch>



GHS07